

Anlage 1 zur EU-Wettbewerbsbekanntmachung



Ökologischer Grünzug Wrangelkiez in Berlin-Kreuzberg

Vorgeschalteter Teilnahmewettbewerb zur Bewerbung am nicht-offenen landschaftsarchitektonischen Realisierungswettbewerb gem. RPW 2013

Ergänzende Informationen

Wettbewerb Ökologischer Grünzug Wrangelkiez

Anlage 1 zur Wettbewerbsbekanntmachung

Inhaltsverzeichnis

1	Allgemeines zum Verfahren	3
1.1	Anlass, Zweck und Gegenstand des Wettbewerbs	3
1.2	Auslober, Bauherr	3
1.3	Art des Verfahrens	4
1.4	Allgemeine Wettbewerbsbedingungen	4
1.5	Wettbewerbsbetreuung	4
1.6	Zulassungsbereich, Sprache	4
1.7	Wettbewerbsteilnehmende	5
1.8	Formale Teilnahmebedingungen für die Bewerbungen	5
1.9	Rückfragen	6
1.10	Teilnahmebestätigung	6
1.11	Preisgericht	6
1.12	Geforderte Leistungen im Wettbewerb	7
1.13	Beurteilungsverfahren für die Bewertung der Wettbewerbsbeiträge	7
1.14	Preise und Anerkennungen	8
1.15	Weitere Bearbeitung	8
1.16	Voraussichtliche Termine des Wettbewerbs	9
2	Auswahl- und Zuschlagskriterien	9
2.1	Kriterien für die Auswahl der Teilnehmer*innen	9
2.2	Zuschlagskriterien	9
3	Informationen zum Wettbewerbsgebiet	10
4	Information nach EU-Datenschutz-Grundverordnung	13
5	Verzeichnis der Anlagen zur EU-Bekanntmachung	14
Anhang:	Bewertung der Zuschlagskriterien im VgV-Verfahren	15

1 Allgemeines zum Verfahren

1.1 Anlass, Zweck und Gegenstand des Wettbewerbs

Gegenstand des Wettbewerbs ist die Neugestaltung des innerstädtischen öffentlichen Grünzugs zwischen der Falckensteinstraße und der Cuvrystraße im Bezirk Friedrichshain-Kreuzberg. Das Planungsgebiet befindet sich im Ortsteil Kreuzberg im Wrangelkiez, der zu den am höchsten verdichteten urbanen Bereiche Europas gehört. Es erstreckt sich in Nordwest-Südost-Richtung und umfasst neben der öffentlichen Grünanlage zwischen Cuvrystraße und Falckensteinstraße die nordwestlich angrenzende Spiel- und Freifläche Falckensteinstraße 6.

Die derzeit teilweise sehr desolaten und stark versiegelten Freiflächen sollen als Ort zum Aufenthalt, Spielen und Erholen für die vielfachen Anforderungen der Bewohner*innen in dem dicht bebauten, stark mit Grünflächen unterversorgten Stadtbereich qualifiziert werden. Dabei ist zu berücksichtigen, dass im öffentlichen Raum des Stadtteils vielfach soziale Benachteiligungen und Konflikte zu Tage treten. Dies erfordert eine Planung, die ein stabiles räumliches Gerüst für die vielfältigen Nutzungsanforderungen und geeignete Antworten auf die hohe Nutzungsintensität gibt.

Aufgrund der hohen klimatischen Belastungen des dicht bebauten innerstädtischen Bereichs kommt der klimatischen Ausgleichswirkung der Grünflächen eine hohe Bedeutung für die Lebensqualität der angrenzenden Quartiere zu. Dies gilt nicht nur für die Aufenthaltsqualität in den Grünanlagen selbst, sondern auch in Hinblick auf die entlastenden Effekte für die angrenzenden Wohnquartiere.

Die Erneuerung der Grünflächen wird aus dem Bundesprogramm „Anpassung urbaner Räume an den Klimawandel“ des Bundesministeriums für Wohnen, Stadtentwicklung und Bauwesen (BMWSB) in Zusammenarbeit mit dem Bundesinstitut für Bau-, Stadt- und Raumforschung (BBSR) gefördert. Im Rahmen des Förderprogramms soll das Element Wasser im Mittelpunkt stehen, um im eng bebauten und stark versiegelten Kiez das Klima durch Verdunstung und Temperatursenkung zu verbessern. Es ist vorgesehen, Wasser in unterschiedlichster Form erlebbar zu machen und nachhaltig zu nutzen. Dem Regenwassermanagement mit Schwerpunkt auf Versickerung wird in dem Zusammenhang eine hohe Bedeutung beigemessen. Durch Teilentsiegelung und Erhöhung des Grünvolumens soll das Mikroklima weiter verbessert und vielfach ökologisch wirksame Flächen und Strukturen geschaffen werden.

Aus dem Bundesförderprogramm werden Wasseranlagen sowie die Abbruch- und Tiefbauarbeiten finanziert. Darüber hinaus werden bezirkseigene Investitionsmittel für die umfassende Erneuerung der Oberflächen, der Bepflanzung sowie der weiteren Ausstattung eingesetzt.

Neben der Umsetzung in den Grünflächen ist perspektivisch auch die klimagerechte Anpassung des Straßenraums der Cuvrystraße (Ideenteil) angestrebt.

1.2 Auslober, Bauherr

Bezirksamt Friedrichshain-Kreuzberg von Berlin
Abteilung Verkehr, Grünflächen, Ordnung und Umwelt
Straßen- und Grünflächenamt

Wettbewerb Ökologischer Grünzug Wrangelkiez

Anlage 1 zur Wettbewerbsbekanntmachung

Fachbereich Grünflächen
Yorckstraße 4-11, 10965 Berlin

1.3 Art des Verfahrens

Der Wettbewerb wird als nicht-offener Realisierungswettbewerb mit Ideenteil für Landschaftsarchitekt*innen durchgeführt.

Die Hinzuziehung von Ingenieur*innen für technische Anlagen, Schwerpunkt Wasser- und Brunnentechnik, Siedlungswasserbau, als Sonderfachleute wird empfohlen.

Die TeilnehmerInnen werden in einem vorgeschalteten Teilnahmewettbewerb ausgewählt. Es sollen 12 Büros zur Teilnahme am Wettbewerb zugelassen werden.

Zur Auswahl der TeilnehmerInnen im Teilnahmewettbewerb wurden eindeutige und nicht diskriminierende Kriterien zur Beurteilung der Eignung für die Wettbewerbsaufgabe festgelegt und mit der Veröffentlichung bekanntgemacht. Bewerben sich mehr Büros mit der gleichen Qualifikation (Erfüllung der Teilnahme Kriterien) werden die zugelassenen Büros ausgelost. Im Anschluss an das Wettbewerbsverfahren wird unter den Preisträgern ein VgV-Verfahren durchgeführt.

1.4 Allgemeine Wettbewerbsbedingungen

Der Durchführung des Wettbewerbs liegen die Richtlinien für Planungswettbewerbe 2013 (RPW 2013) sowie die Vergabeverordnung (VgV) in der gültigen Fassung zugrunde.

Die Architektenkammer Berlin wirkt vor, während und nach dem Wettbewerb beratend mit. Das Registrierungsverfahren läuft derzeit und wird bis zur Auslobung abgeschlossen. Mit der Registrierung wird bestätigt, dass die Auslobungsbedingungen der Richtlinie entsprechen. Die besonderen Bestimmungen für öffentliche Auftraggeber (RPW 2013, § 9) sind anzuwenden.

Die Anwendung und Anerkennung der RPW 2013 ist für Auslober und Teilnehmende sowie alle übrigen Beteiligten verbindlich.

1.5 Wettbewerbsbetreuung

Stadtkontor Gesellschaft für behutsame Stadtentwicklung mbH
Schornsteinfegergasse 3, 14482 Potsdam
Tel.: 0331 - 74 35 70
E-Mail: gruenzug-cf@stadtkontor.de

1.6 Zulassungsbereich, Sprache

Der Zulassungsbereich umfasst die Staaten des europäischen Wirtschaftsraumes EWR sowie die Staaten der Vertragsparteien des WTO-Übereinkommens über das öffentliche Beschaffungswesen GPA.

Der Wettbewerb wird in deutscher Sprache durchgeführt.

1.7 Wettbewerbsteilnehmende

Teilnahmeberechtigung

Teilnahmeberechtigt sind in den EWR-/WTO-/GPA-Staaten ansässige natürliche Personen, juristische Personen und Bürgergemeinschaften, deren projektverantwortliche Person zur Führung der Berufsbezeichnung Landschaftsarchitekt*in befugt ist. Ist die Berufsbezeichnung am jeweiligen Heimatstaat gesetzlich nicht geregelt, so erfüllt die fachlichen Anforderungen als Landschaftsarchitekt*in wer über ein Diplom, Prüfungszeugnis oder einen sonstigen Befähigungsnachweis verfügt, dessen Anerkennung der Richtlinie 2013/55/EU entspricht.

Bei juristischen Personen sind die fachlichen Anforderungen erfüllt, wenn zu ihrem satzungsgemäßen Geschäftszweck Planungsleistungen gehören, die der Wettbewerbsaufgabe entsprechen, und wenn der bevollmächtigte Vertreter der juristischen Person und der Verfasser der Wettbewerbsarbeit die fachlichen Anforderungen erfüllt, die an natürliche Personen gestellt werden. Bürgergemeinschaften natürlicher und juristischer Personen sind teilnahmeberechtigt, wenn jedes Mitglied der Bürgergemeinschaft teilnahmeberechtigt ist. Mehrfachbewerbungen natürlicher oder juristischer Personen oder von Mitgliedern einer Bürgergemeinschaft führen zum Ausschluss aller Beteiligten.

Sachverständige, Fachplaner*innen oder andere Berater*innen müssen nicht teilnahmeberechtigt sein, wenn sie keine Planungsleistungen erbringen, die der Wettbewerbsaufgabe entsprechen, und wenn sie überwiegend in ihrem Fachgebiet tätig sind.

1.8 Formale Teilnahmebedingungen für die Bewerbungen

Die Teilnahmeanträge stehen für einen uneingeschränkten und vollständigen Zugang gebührenfrei zur Verfügung.

Die Einreichung der Teilnahmeanträge und der Upload der Bilddateien erfolgt ausschließlich online über den Teilnehmerbereich <https://www.wettbewerbe-aktuell.de/ovf?id=28848> (siehe auch EU-Bekanntmachung I.3) Kommunikation). Hierzu werden die Bewerber aufgefordert, sich für den Teilnehmerbereich kostenfrei zu registrieren.

Einzureichen sind bis spätestens zum 25.07.2022, 23.59 Uhr:

- der vollständig ausgefüllte Teilnahmeantrag als pdf-Dokument (abrufbar unter <https://www.wettbewerbe-aktuell.de/ovf?id=28848>),
- je 1 ergänzende Darstellung pro einzureichender Referenz (max. 3 Referenzen) mit Erläuterung des Planungskonzeptes (Lageplan, Abbildungen, Text) als pdf-Dokument in Format DIN A4,
- Erklärung zur Bürgergemeinschaft (soweit zutreffend).

Die Abgabe der Teilnahmeanträge erfolgt ausschließlich auf elektronischem Weg. Die Dateien müssen fristgerecht und vollständig hochgeladen sein. Nicht fristgerecht eingegangene bzw. formlose Anträge oder Anträge, die nicht über die genannte Adresse bei wettbewerbe-aktuell hochgeladen werden, werden im weiteren Verfahren nicht berücksichtigt.

Wettbewerb Ökologischer Grünzug Wrangelkiez

Anlage 1 zur Wettbewerbsbekanntmachung

Eine Unterschrift auf dem Bewerbungsformular ist bei der elektronischen Bewerbung nicht erforderlich. Die Namen der Erklärenden / der bevollmächtigten Person sowie der Büronamen sind jedoch zwingend abzugeben.

Mehrfachbeteiligungen einzelner Mitglieder einer Bewerbungsgemeinschaft sind unzulässig und führen zur Nichtberücksichtigung sämtlicher betroffener Bewerbungsgemeinschaften im weiteren Verfahren. Eine Mehrfachbewerbung ist auch eine Bewerbung unterschiedlicher Niederlassungen eines Büros.

1.9 Rückfragen

Die Kommunikation erfolgt ausschließlich über [wettbewerbe-aktuell](https://www.wettbewerbe-aktuell.de), siehe Bekanntmachung, Ziff. 1.3). Rückfragen zum Bewerbungsverfahren müssen im Teilnehmerbereich: <https://www.wettbewerbe-aktuell.de/ovf?id=28848> bis zum 18.07.2022 gestellt werden.

Zur Gewährung des gleichen Informationsstandes aller Bewerbenden werden die Rückfragen, sobald sie beantwortet sind, laufend im Teilnehmerbereich veröffentlicht.

1.10 Teilnahmebestätigung

Die ausgewählten Bewerbenden werden über die in der Bewerbung genannte E-Mail-Adresse benachrichtigt. Sie haben ihre Teilnahme innerhalb einer Woche schriftlich zu bestätigen. Die Bewerbungsunterlagen verbleiben beim Auftraggeber.

1.11 Preisgericht

Fachpreisgericht:

- Jutta Hengge, Landschaftsarchitektin, Berlin
- Jens Henningsen, Landschaftsarchitekt, Berlin
- Axel Klapka, Landschaftsarchitekt, Berlin
- Astrid Zimmermann, Landschaftsarchitektin, Berlin

Ständig anwesende stellvertretende Fachpreisrichter*innen:

- Thomas Guba, Landschaftsarchitekt, Berlin
- Regine Lechner, Landschaftsarchitektin, Berlin

Sachpreisgericht:

- Annika Gerold, Bezirksamt Friedrichshain-Kreuzberg, Bezirksstadträtin für Verkehr, Grünflächen, Ordnung und Umwelt
- Thomas Herbert, Bezirksamt Friedrichshain-Kreuzberg, Straßen- und Grünflächenamt, Fachbereich Grünflächen
- Torsten Deppe, Bundesinstitut für Bau-, Stadt- und Raumforschung (BBSR)

Stellvertretende Sachpreisrichter*innen:

- Birgit Beier, Bezirksamt Friedrichshain-Kreuzberg, Straßen- und Grünflächenamt, Fachbereich Grünflächen
- Silja Jeschke, Bezirksamt Friedrichshain-Kreuzberg, Straßen- und Grünflächenamt, Fachbereich Grünflächen
- Bilhan Braitingner, Bezirksamt Friedrichshain-Kreuzberg, Jugendamt

Wettbewerb Ökologischer Grünzug Wrangelkiez

Anlage 1 zur Wettbewerbsbekanntmachung

Der Auslober behält sich Änderungen der Zusammensetzung des Preisgerichts vor.

1.12 Geforderte Leistungen im Wettbewerb

Von den Teilnehmer*innen des Wettbewerbs werden voraussichtlich folgende Leistungen gefordert:

1. Lageplan im M 1:1.000
2. Entwurfsplan im M 1:250
3. 2 entwurfserläuternde Schnitte im M 1:250
4. 2 Details mit Darstellung der Materialien und Möblierung
5. Darstellung der Wasseranlagen
6. Eine Visualisierung / Perspektive aus Fußgängersicht für den Teilbereich Durchgang Cuvrystraße / Falckensteinstraße
7. Schematische Darstellungen (Funktionsdiagramme) der Wasseranlagen und des Regenwassermanagements
8. Freie Darstellungen (Skizzen, Piktogramme, Details in geeignetem Maßstab) zur Erläuterung der Entwurfsidee
9. Erläuterungsbericht
10. Prüfplan (M 1:250)
11. Kostenschätzung in Anlehnung an DIN 276, KG 500 inkl. Abbrucharbeiten und Wasseranlagen
12. Verfassererklärung
13. Verzeichnis der eingereichten Unterlagen

Verbindlich sind die in der Auslobung aufgeführten Wettbewerbsleistungen.

1.13 Beurteilungsverfahren für die Bewertung der Wettbewerbsbeiträge

Das Beurteilungsverfahren ist unter § 6 Abs. 2 der RPW 2013 sowie in der Anlage VI und VII der RPW 2013 dargestellt.

Die zugelassenen Arbeiten werden entsprechend RPW 2013, Anlage VI vorgeprüft. Bei der Erfüllung dieser Aufgabe können die Sachverständigen zur Unterstützung der Vorprüfung hinzugezogen werden. Dem Preisgericht werden die Ergebnisse der Vorprüfung als Entscheidungshilfe zur Verfügung gestellt, die Beurteilung der Arbeiten bleibt dem Preisgericht vorbehalten.

Es ist geplant, den Bürgerinnen und Bürgern und dem Preisgericht die Entwürfe am Vorabend der Preisgerichtssitzung anonymisiert vorzustellen. Die Teilnahme der Verfassen- den bei diesem Termin ist ausgeschlossen.

Bei der Beurteilung durch das Preisgericht werden folgende Kriterien zugrunde gelegt:

- landschaftsarchitektonische und gestalterische Qualität
- Konzept, Nutzungen, Funktionalität
- Konzeption zur Nachhaltigkeit und Klimaanpassung
- Wirtschaftlichkeit und Realisierbarkeit

Wettbewerb Ökologischer Grünzug Wrangelkiez

Anlage 1 zur Wettbewerbsbekanntmachung

- Programmerfüllung

Die Reihenfolge der Kriterien stellt keine Rangfolge dar. Diese Aufzählung beinhaltet nicht die Gewichtung durch das Preisgericht.

1.14 Preise und Anerkennungen

Der Auslober stellt für die Preise und Anerkennungen einen Gesamtbetrag in Höhe von 33.000 € netto zzgl. MwSt. zur Verfügung.

1. Preis: 13.500,00 €

2. Preis: 8.500,00 €

3. Preis: 6.000,00 €

Anerkennungen: 5.000,00 €

Dem Preisgericht bleibt bei einstimmigem Beschluss eine andere Verteilung der Preissumme vorbehalten.

1.15 Weitere Bearbeitung

Das Preisgericht gibt eine schriftliche Empfehlung für die weitere Bearbeitung. Der Auslober wird unter Würdigung der Empfehlungen mit der/dem ersten Preisträger*in Verhandlungen aufnehmen mit dem Ziel, Verträge über Leistungen der Objektplanung - Freianlagen über die Leistungsphasen 2-8 in Anlehnung an §39 HOAI abzuschließen, sofern eine einwandfreie Ausführung der zu übertragenen Leistungen gewährleistet ist, sonstige wichtige Gründe der Beauftragung nicht entgegenstehen und die/der Auftragnehmer*in ein wirtschaftliches Angebot einreicht.

Nach Abschluss des Wettbewerbs wird mit den aus dem Wettbewerb hervorgehenden Preisträger*innen ein Verhandlungsverfahren nach Vorgaben der VgV durchgeführt werden. In dessen Ergebnis soll eine*r der Preisträger*innen mit den Planungsleistungen der dem Wettbewerb zugrundeliegenden Aufgabe beauftragt werden. Diese Beauftragung erfolgt stufenweise gemäß den Angaben in der Wettbewerbsbekanntmachung

Die Vergabekriterien und deren Gewichtung wurden mit der Wettbewerbsbekanntmachung veröffentlicht. Das Wettbewerbsergebnis geht mit 50 % in die Wertung des VgV-Verfahrens ein.

Die Vergütung der weiteren Bearbeitung erfolgt nach Abschluss des VgV-Verfahrens für das ausgewählte Büro auf Grundlage der HOAI 2021. Die Beauftragung erfolgt in Leistungsstufen gemäß ABau Berlin. Die Beauftragung der jeweils nächsten Leistungsstufe kann nur bei Vorliegen der haushaltsrechtlichen Voraussetzungen erfolgen. Leistungsstufen, die der Auftraggebende nicht mit Vertragsabschluss beauftragt, stehen unter der aufschiebenden Bedingung, dass der Auftraggebende sie nur bei Fortsetzung der Planung und Ausführung der Baumaßnahme abrufen wird.

Der Auftraggeber behält sich vor, die Beauftragung auf Teilleistungen einzelner Leistungsstufen oder auf einzelne Abschnitte der Baumaßnahme zu beschränken. Ein Rechtsanspruch auf Beauftragung weiterer Leistungsstufen besteht nicht. Beabsichtigt ist die Vereinbarung einer Baukostenobergrenze. Im Falle einer weiteren Bearbeitung werden durch den Wettbewerb bereits erbrachte Leistungen des Wettbewerbsteilnehmenden bis zur

Wettbewerb Ökologischer Grünzug Wrangelkiez

Anlage 1 zur Wettbewerbsbekanntmachung

Höhe des zuerkannten Preises nicht erneut vergütet, wenn der Wettbewerbsentwurf in seinen wesentlichen Teilen unverändert der weiteren Bearbeitung zugrunde gelegt wird (RPW 2013 § 8 Abs. 2).

1.16 Voraussichtliche Termine des Wettbewerbs

Absendung der Bekanntmachung:	21.06.2022
Ende der Bewerbungsfrist:	25.07.2022
Ausgabe der Wettbewerbsunterlagen (Download):	05.08.2022
Eingang der schriftlichen Rückfragen bis:	22.08.2022
Rückfragekolloquium:	26.08.2022
Abgabe Wettbewerbsbeiträge:	30.09.2022
Preisgerichtssitzung:	08.11.2022

2 Auswahl- und Zuschlagskriterien

2.1 Kriterien für die Auswahl der Teilnehmer*innen

Die Auswahl der Teilnehmenden am Wettbewerb erfolgt aufgrund von formalen Teilnahmebedingungen und den in der EU-Bekanntmachung geforderten Eignungskriterien und Referenzen (siehe Bekanntmachung Ziffer III.1.10).

Für den Wettbewerb sollen 12 Teams ausgewählt werden. Erfüllen mehr als 12 Bewerbende die für die Auswahl zugrunde gelegten Teilnahmebedingungen, wird die Auswahl durch Los getroffen. Es werden bis 12 Wettbewerbsteilnehmende ausgelost und Nachrückteilnehmende bestimmt. Die Auslosung erfolgt unter Aufsicht einer mit dem Wettbewerb nicht betrauten Dienststelle des Auslobers. Die ausgewählten Wettbewerbsteilnehmenden werden per E-Mail benachrichtigt.

2.2 Zuschlagskriterien

Zuschlagskriterien im VgV-Verfahren sind:

1. Ergebnis im Wettbewerb (50 %)
2. Leistungsfähigkeit - Qualifikation des Schlüsselpersonals Landschaftsarchitektur und Technische Ausrüstung / Wasseranlagen (Projektleitung) (20 %)
3. Leistungsfähigkeit – Projektorganisation und Qualitätssicherung: (20 %)
4. Honorarangebot (Wertungspreis) (10 %)

Zur Anwendung der Zuschlagskriterien siehe die Bewertungsmatrix im Anhang zu diesem Dokument.

3 Informationen zum Wettbewerbsgebiet

Wettbewerbsbereich / Größe

Das Planungsgebiet befindet sich im Bezirk Friedrichshain-Kreuzberg, Ortsteil Kreuzberg, im sogenannten Wrangelkiez. Es umfasst öffentliche Spiel- und Grünflächen im Blockinnenbereich nordwestlich der Falckensteinstraße sowie öffentliche Grünflächen, die sich in Nordwest-Südost-Richtung zwischen Falckensteinstraße und Cuvrystraße erstrecken. Im Bereich der Cuvrystraße sind öffentliche Verkehrsflächen als Ideenteil in das Plangebiet einbezogen.

Der Wrangelkiez ist mit über 14.000 Einwohnern pro Quadratkilometer einer der am höchsten verdichteten urbanen Bereiche Europas. Rechnerisch ist aufgrund der Nähe zum Görlitzer Park eine ausreichende Grünflächenversorgung mit über 6 m² je Einwohner nachgewiesen. Der dicht bebaute Kiez weist jedoch kaum wohnungsnahen, nachbarschaftliche nutzbare Grünflächen und Freiräume auf.

Das städtebauliche Umfeld ist vorwiegend durch eine gründerzeitliche Bebauung mit der typischen Blockrandbebauung mit Hinterhäusern und entsprechenden Innenhöfen geprägt. Südlich der Cuvrystraße wird das Gebiet durch eine Blockrandbebauung aus den 1960er Jahren begrenzt.

Unmittelbar angrenzend an das Planungsgebiet befinden sich mehrere soziale Einrichtungen. Unmittelbar in die Grünfläche zwischen Cuvrystraße und Falckensteinstraße befindet sich das Familienzentrum „Kiezanker“, das vielfältige Angebote für unterschiedliche Altersklassen zur Verfügung stellt.

Das Wettbewerbsgebiet umfasst die folgenden Teilbereiche:

Realisierungsteil:

- | | |
|---|----------------------|
| - Grün- und Spielfläche Falckensteinstraße 6: | 3.360 m ² |
| - Grünanlage Falckensteinstraße 39, 40 / Cuvrystraße 13-15: | 4.920 m ² |
| - gesamt | 8.280 m ² |

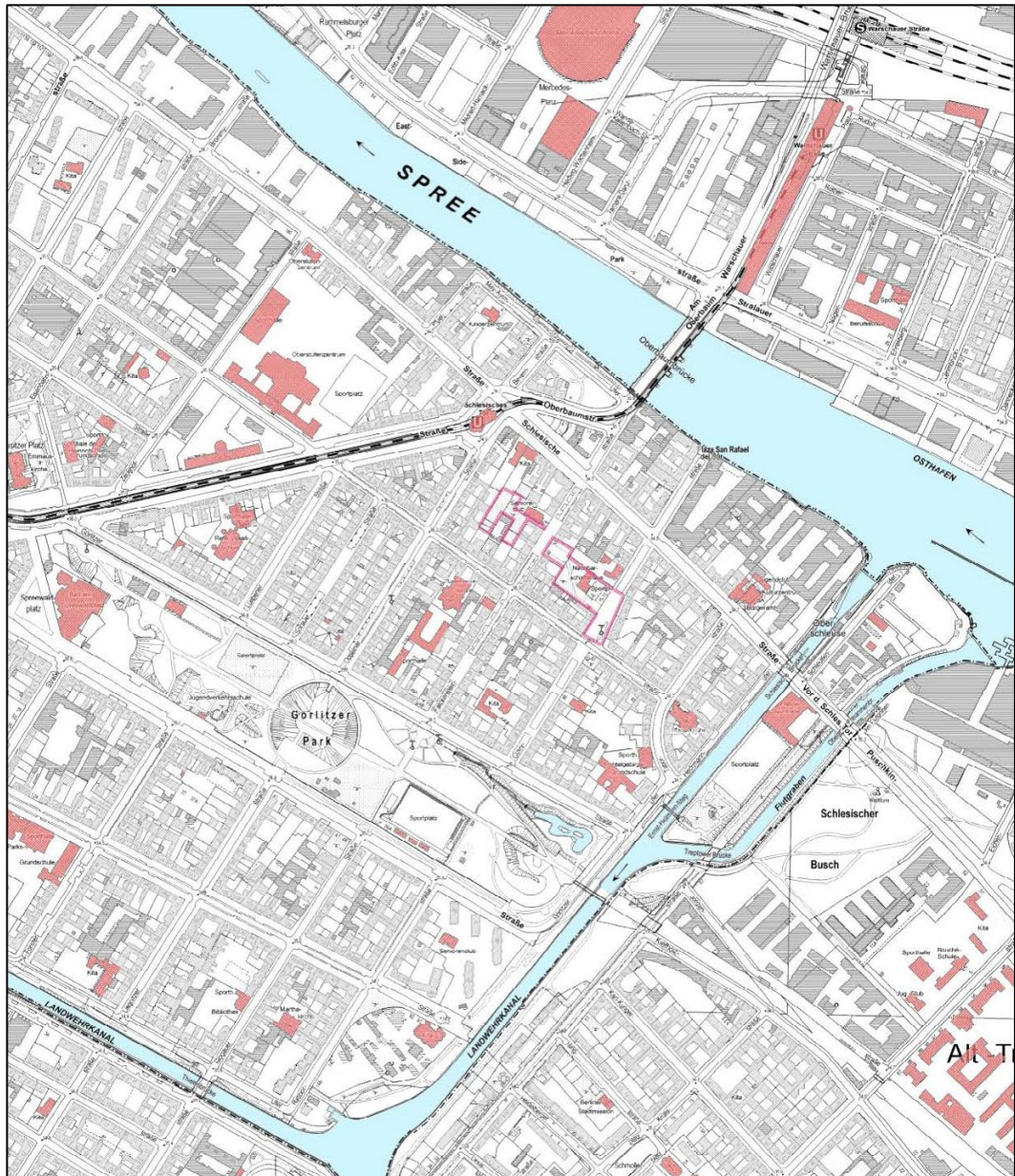
Ideenteil:

- | | |
|---------------------------|----------------------|
| - Straßenraum Cuvrystraße | 2.425 m ² |
|---------------------------|----------------------|

Wettbewerb Ökologischer Grünzug Wrangelkiez

Anlage 1 zur Wettbewerbsbekanntmachung

Übersichtskarte (Stadtkarte)



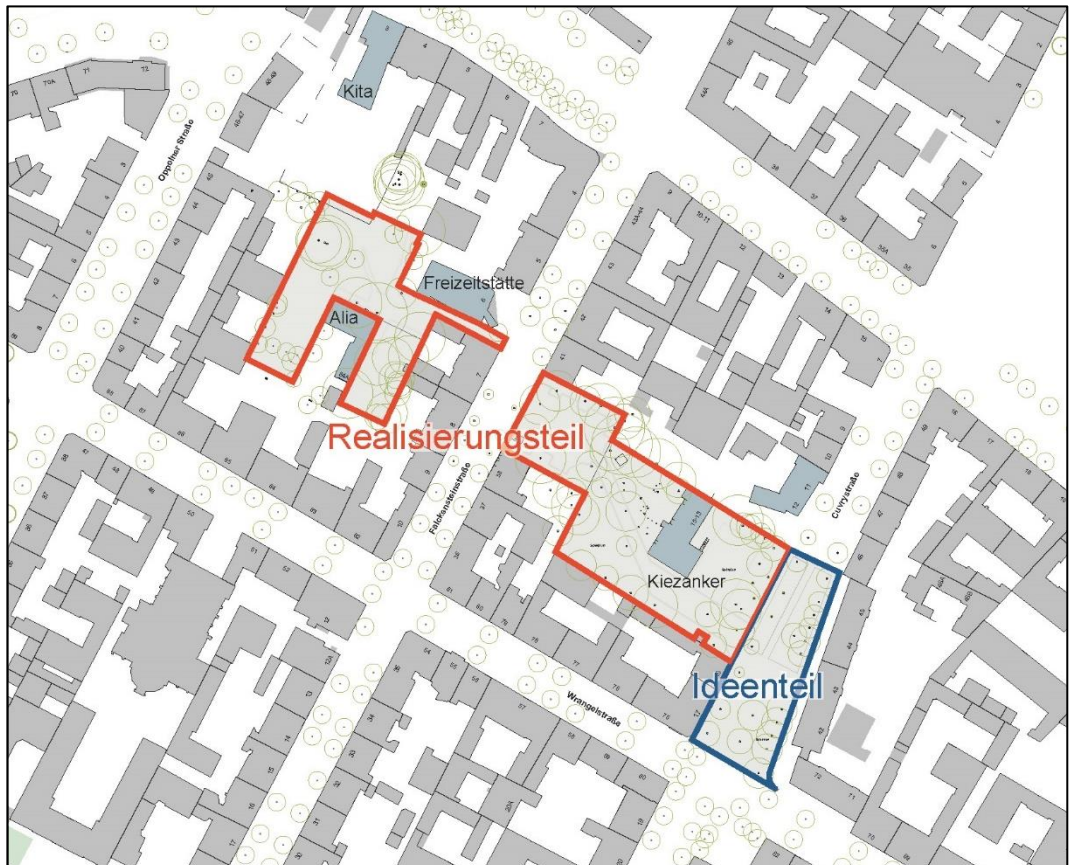
Wettbewerb Ökologischer Grünzug Wrangelkiez

Anlage 1 zur Wettbewerbsbekanntmachung

Luftbild mit Markierung des Wettbewerbsgebietes



Übersichtsplan Wettbewerbsgebiet



4 Information nach EU-Datenschutz-Grundverordnung

Informationen zur Datenerhebung gemäß Artikel 13 EU-DSGVO für Bewerber*innen und Teilnehmer* innen des Wettbewerbsverfahrens „Ökologischer Grünzug Wrangelkiez“, Friedrichshain-Kreuzberg“ von Berlin

Zweck, Form und Umfang der Erhebung und Verarbeitung der Daten

Die Stadtkontor Gesellschaft für behutsame Stadtentwicklung mbH, Potsdam, wurde vom Bezirksamt Friedrichshain-Kreuzberg von Berlin für das Wettbewerbsverfahren mit vorgeschaltetem Teilnahmewettbewerb „Ökologischer Grünzug Wrangelkiez“ mit der Verfahrensbetreuung beauftragt. Wir erheben und verarbeiten als Verantwortliche Ihre personenbezogenen Daten als Bewerber*in am vorgeschalteten Teilnehmerwettbewerb sowie als Teilnehmer*in am Wettbewerb zum Zweck der Planung und Durchführung eines Planungswettbewerbs nach der RPW 2013.

Ihr Name (ggf. mit weiteren Angaben wie der Anschrift) wird ggf. an andere Wettbewerbsbeteiligte weitergeleitet (entsprechend § 2 RPW) und im Ergebnisprotokoll des Wettbewerbs aufgeführt (entsprechend § 8 Abs. 1 RPW 2013). Die Angaben werden ggf. veröffentlicht und können in der Presse und anderen Medien genannt werden.

Die Bereitstellung Ihrer personenbezogenen Daten ist für den Zweck der Durchführung des Verfahrens erforderlich, insofern sind Sie zur Mitteilung Ihrer personenbezogenen Daten verpflichtet. Ohne die Bereitstellung Ihrer Daten können Sie an dem Wettbewerbsverfahren nicht beteiligt werden.

Rechtsgrundlage für die Datenverarbeitung ist Art. 6 Abs. 1 EU-DSGVO. Die Verarbeitung ist zur Wahrung unserer berechtigten Interessen als Dritter erforderlich.

Die Daten werden gelöscht, sobald sie für den Zweck ihrer Verarbeitung nicht mehr erforderlich sind und die vom Gesetzgeber vorgeschriebenen Aufbewahrungspflichten abgelaufen sind.

Ihre Rechte

Nach der Datenschutz-Grundverordnung stehen Ihnen folgende Rechte zu:

Werden Ihre personenbezogenen Daten verarbeitet, so haben Sie das Recht, Auskunft über die zu Ihrer Person gespeicherten Daten zu erhalten (Art. 15 EU-DSGVO).

Sollten unrichtige personenbezogene Daten verarbeitet werden, steht Ihnen ein Recht auf Berichtigung zu (Art. 16 EU-DSGVO).

Liegen die gesetzlichen Voraussetzungen vor, so können Sie die Löschung oder Einschränkung der Verarbeitung verlangen sowie Widerspruch gegen die Verarbeitung einlegen (Art. 17, 18 und 21 EU-DSGVO).

Wenn Sie in die Datenverarbeitung eingewilligt haben oder ein Vertrag zur Datenverarbeitung besteht und die Datenverarbeitung mithilfe automatisierter Verfahren durchgeführt wird, steht Ihnen gegebenenfalls ein Recht auf Datenübertragbarkeit (Art. 20 EU-DSGVO) zu. Sollten Sie von Ihren oben genannten Rechten Gebrauch machen, prüfen wir, ob die gesetzlichen Voraussetzungen hierfür erfüllt sind.

Wettbewerb Ökologischer Grünzug Wrangelkiez

Anlage 1 zur Wettbewerbsbekanntmachung

Weiterhin haben Sie als betroffene Person unbeschadet eines anderweitigen verwaltungsrechtlichen oder gerichtlichen Rechtsbehelfs das Recht auf Beschwerde bei einer Aufsichtsbehörde, insbesondere in dem Mitgliedstaat Ihres Aufenthaltsorts, Ihres Arbeitsplatzes oder des Orts des mutmaßlichen Verstoßes, wenn Sie der Ansicht sind, dass die Verarbeitung der Sie betreffenden personenbezogenen Daten gegen die EU-DSGVO verstößt. Möchten Sie diese Rechte geltend machen, so richten Sie Ihre Anfrage bitte per E-Mail oder per Post unter eindeutiger Identifizierung Ihrer Person an

Stadtkontor Gesellschaft für behutsame Stadtentwicklung mbH,

Schornsteinfegergasse 3. 14482 Potsdam

Telefon: 0331 743 57 0

E-Mail: stadtkontor@stadtkontor.de

5 Verzeichnis der Anlagen zur EU-Bekanntmachung

Anlage 1 Ergänzende Informationen zur EU-Bekanntmachung

Anlage 2 Teilnahmeantrag

Anlage 3 Erklärung zur Bewerbergemeinschaft

Wettbewerb Ökologischer Grünzug Wrangelkiez

Anlage 1 zur Wettbewerbsbekanntmachung

Anhang: Bewertung der Zuschlagskriterien im VgV-Verfahren

			Erläuterungen	
A	Grundsätzliche Eignung des Bieterbüros und von Nachunternehmern (Eignungskriterien gemäß § 33 UVgO)	ja / nein	Wird ein Kriterium mit "nein" angegeben, führt das zur Nachforderung von Unterlagen oder ggf. zum Ausschluss von der Angebotswertung.	
A.0	Honorarangebot vorliegend	ja / nein	Das Honorarangebot ist mit Datum und Unterschrift versehen einzureichen.	
A.1	Urkunde / Eintrag Architektenkammer (Bauvorlageberechtigung)	ja / nein	Mitgliedschaft in einer Architektenkammer (Bauvorlageberechtigung)	
A.2	aktueller Nachweis Berufshaftpflicht (Personen-, Sach- und Vermögensschäden)	ja / nein	Berufshaftpflicht in Höhe von mind. 1,5 Mio. € für Personenschäden und mind. 1 Mio. € für Sach- und Vermögensschäden.	
A.3	Eigenerklärung zur Eignung (ABau IV 124 F) - Bieterbüro	ja / nein		
A.4	Eigenerklärung zur Eignung (ABau IV 124 F) - Nachunternehmern / Bietergemeinschaft	ja / nein	Das Formular ist zu unterzeichnen und mit den Angebotsunterlagen einzureichen.	
A.5	Erklärung zur Frauenförderung (ABau IV 4021 F)	ja / nein		
A.6	sofern zutreffend: Erklärung Unteraufträge Eignungsleihe (ABau 125)	ja / nein		
A.7	sofern zutreffend: Verpflichtungserklärung benannter Unternehmen (ABau IV 126 F)	ja / nein	Das Formular ist - sofern für das jeweilige Angebot zutreffend - zu unterzeichnen und mit den Angebotsunterlagen einzureichen.	
A.8	sofern zutreffend: Erklärung Bewerber-/Bietergemeinschaft (ABau IV 128)	ja / nein		
B	Qualifikation des Projektteams (Eignungskriterien gemäß § 33 UVgO)	ja / nein	Wird ein Kriterium mit "nein" angegeben, führt das zur Nachforderung von Unterlagen oder ggf. zum Ausschluss von der Angebotswertung.	
Projektleitung Landschaftsarchitektur			Der Name ist mit dem Angebot anzugeben.	
B.1	Nachweis über abgeschlossenes Studium Landschaftsarchitektur oder vergleichbar	ja / nein	Nachweis der beruflichen Qualifikation	
Projektleitung Technische Ausrüstung / Wasseranlagen			Der Name ist mit dem Angebot anzugeben.	
B.7	Nachweis über abgeschlossenes Studium Ingenieurwesen oder vergleichbar	ja / nein	Nachweis der beruflichen Qualifikation	
C	Ergebnis im Wettbewerb (Zuschlagskriterien gemäß § 43 UVgO)	Punkte	Gewichtung	
C.1	Prelsrang im Wettbewerb	3 bis 10	50%	
				1. Preis 10
				2. Preis 7
				3. Preis 5
C	Leistungsfähigkeit des Projektteams (Zuschlagskriterien gemäß § 43 UVgO)	Punkte	Gewichtung	
C.1	Berufserfahrung Projektleitung Landschaftsarchitektur	0 bis 10	15%	
				Berufserfahrung > 7 Jahre 10
				Berufserfahrung > 5 Jahre 7
				Berufserfahrung > 2 Jahre 3
				Berufserfahrung < 2 Jahre 0
C.1	Projektleitung Technische Ausrüstung / Wasseranlagen	0 bis 10	5%	
				Berufserfahrung > 7 Jahre 10
				Berufserfahrung > 5 Jahre 7
				Berufserfahrung > 2 Jahre 3
				Berufserfahrung < 2 Jahre 0
		Zwischensumme 1		
D	Projektorganisation, Qualitätssicherung (Zuschlagskriterien gemäß § 43 UVgO)	Punkte	Gewichtung	
D.1	Angaben zu - Qualitätssicherung und projektbezogenes Kommunikationskonzept (intern und extern), - Entscheidungsfindung mit dem AG, - Identifikation externer Einflussfaktoren auf Bauvorbereitung und -durchführung, - Lösungsstrategien zu Planungsrisiken, - Identifikation von Meilensteinen, Terminsteuerung, Umgang mit terminlichen Störungen - Identifikation von Kostenrisiken, - Kostensteuerung und Nachtragsmanagement	0 bis 10	20%	
				schlüssige und vollständige Zeit- und Kostenplanung mit Darlegung der wichtigsten Meilensteine, Identifikation externer Einflussfaktoren auf Bauvorbereitung und -durchführung sowie Lösungsstrategien zu Planungsrisiken, Darlegung eines fortwährenden Qualitäts-, Termin- und Nachtragsmanagements 10
				nachvollziehbare und vollständige Zeit- und Kostenplanung mit Darlegung der wichtigsten Meilensteine, ohne Identifikation externer Einflussfaktoren auf Bauvorbereitung und -durchführung oder Lösungsstrategien zu Planungsrisiken, Angaben zum Qualitäts- und Nachtragsmanagements 7
				mangelhafte, nur in Teilen nachvollziehbare und unvollständige Zeit- und Kostenplanung, mangelnde Identifikation externer Einflussfaktoren auf Bauvorbereitung und -durchführung oder Lösungsstrategien zu Planungsrisiken, lückenhafte Angaben zum Qualitäts- und Nachtragsmanagements 3
				unvollständige Zeit- und Kostenplanung ohne weitere Angaben zu Planungsrisiken, Meilensteinen oder externen Einflussfaktoren, keine Angaben zum Qualitäts- oder Nachtragsmanagements 0
		Zwischensumme 2		
E	Honorarangebot (Zuschlagskriterien gemäß § 43 UVgO)	Punkte	Gewichtung	
E.1	Höhe des Angebotspreises (brutto)	0 bis 10	10%	
				10 Punkte erhält das Angebot mit dem niedrigsten Preis. 0 Punkte erhält ein Angebot mit dem Zweifachen des niedrigsten Preises. Alle Angebote mit darüber liegenden Preisen erhalten ebenfalls 0 Punkte . Die Punkteermittlung für Angebote mit dazwischenliegenden Preisen erfolgt über ein lineare Interpolation bis zu einer Stelle nach dem Komma mit folgender Formel: $P = 10 \times ((2N - X) / N)$ mit P = zu ermittelnde Punktzahl des Bieters, N = niedrigster Preis aller Angebote, X = zu wertender Preis des Bieters. Nicht plausible Angebote (z.B. nicht nachvollziehbare Einordnung in Honorarzone gem. HOAI oder erkennbar unwirtschaftliche Angebote) werden mit 0 Punkten bewertet.
		Zwischensumme 3		
		Gesamtwertung		